

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 17 (1909)

Heft: 6

Vereinsnachrichten: Aus dem Vereinsleben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

das Jubiläum des 20jährigen Bestandes des Militär sanitätsvereins damit verbinden will.

Im Berichtsjahr gingen 14 Preisarbeiten ein, wovon neun Diplome erhielten. Es sind das die Herren: Eugen Meyer, St. Gallen; Albert Jost, Basel; Ferdinand Benkert, Basel; Jakob Ruthmann, St. Gallen; Hermann Britt, Glarus; Siegenthaler, Genf; Schmidlin, Bern; Haldimann, Basel und Mayer, Basel.

Die neuen Statuten sind angenommen worden. Der neue Vorstand wurde beauftragt, über die Frage der Einführung der Unfallversicherung der Mitglieder bei den Übungen an der nächsten Delegiertenversammlung Bericht und Antrag zu stellen. Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt die Herren Kunz, Zürich, Mäder, St. Gallen und Labhard, Basel. Ein kleiner Fonds ist angelegt worden zur Honorierung von Preisarbeiten aus den Zinsen des Fonds.

Am Bankett im Hotel „Schiff“ richtete Dr. Gonzenbach ein Begrüßungswort an

die zahlreiche Festversammlung. Herr Dr. Lehmann sprach als Vertreter des städtischen Gemeinderates, Major Brunner namens des kantonalen Militärdepartements. Im weiteren тоastierte auch Herr Dr. Henne als Vertreter des eidgenössischen Oberfeldarztes. Mit einer Ansprache übergab Zentralpräsident Sauter von Zürich das Centralbanier an die neue Vorortsektion Winterthur. Dasselbe wurde von Herrn Helbling aus Winterthur entgegengenommen. Die Musik spielte den Fahnenmarsch.

Ans Bankett schloß sich nachmittags eine Ausfahrt mit der Togenerbahn nach der aussichtsreichen Anhöhe Böggelinsegg, mit Wesper und fröhlicher Unterhaltung im Birt. Abends kehrten die Gäste wieder nach der Stadt zurück.

Das Organisationskomitee hat für die allseitig befriedigende Durchführung der Veranstaltung Dank und Anerkennung redlich verdient.

(„St. Galler Stadtanzeiger“.)



Aus dem Vereinsleben.

Zweigverein Aarau vom Roten Kreuz. (Korr.) Die diesjährige Generalversammlung des Zweigvereins Aarau vom Roten Kreuz, aus Propagandazwecken in das der Organisation noch fernstehende Wynental verlegt, vereinigte am Sonntag den 2. Mai etwa 40 Mitglieder im Saale zum Rössli in Reinach; auch die Sanitätshülfekolonne Alargau I, welche am Vormittag Krankenwagen eingerichtet und ein Notlazarett erstellt, nahm teil daran. Die ordentlichen Geschäfte fanden glatte Erledigung; Protokoll, Jahresbericht und Rechnung wurden einstimmig genehmigt, § 9 der Statuten im Sinne einer Erhöhung der Anzahl der Vorstandsmitglieder von 7 auf 11 abgeändert (um die Herbeiziehung der dem Roten Kreuze noch nicht angehörenden Kantonsteile durch Vertretungen im Vorstande zu begünstigen), und schließlich eine Ersatzwahl für die verstorbene Frau Billiger-Keller getroffen.

Aus dem Jahresberichte entnehmen wir die Veranstaltung einer Serie von Vorträgen über verschiedene

Themata aus dem Gebiete der Volksge sundheitspflege, die Abhaltung von Samariterkursen in Lenzburg und Brugg, die erfolgreiche Tätigkeit der Hülfekolonne, welche in 5 großen Übungen tüchtig an ihrer Weiterbildung gearbeitet hat, endlich die Mithilfe bei der Liebesgaben samm lung anlässlich des Erdbebens in Süditalien — im Rayon des Zweigvereines Aarau allein wurde über Fr. 12,000 — beige stuert, von denen dann allerdings circa Fr. 3000 im Sinne und Einverständnis der Geber für unsere unglücklichen Mitidgenossen in Max Verwendung fanden.

Zum Schlusse der Versammlung gab der Vorsitzende, Herr Oberarzt Dr. Schenker, ein kurzes Resümee über die Tätigkeit des schweizerischen Roten Kreuzes und sprach in warmen Worten von dessen Schöpfer Henri Dunant. Möchte man sich auch im Wynental der Einsicht nicht verschließen, daß es Ehre seines für jeden Schweizer ist, zum eigenen und zum Wohle der Mitbrüder der schönen Vereinigung anzugehören, die heute vom einzelnen so geringe Opfer

fordert, wo große Menschen ihre ganze Lebenskraft eingesetzt.

Dem der Versammlung anschliessenden Lichtbildervortrage von Herrn Flügiger aus Bern über die Mission des schweizerischen Roten Kreuzes in Südalien wohnten zirka 150 Teilnehmer bei und spendeten dem siedenden, recht anschaulichen Referate mit seinen allen Vorstellungen über die schreckliche Katastrophe spöttenden Reproduktionen reichen Beifall.

Die von den **Samaritervereinen Aesch und Reichenbach** abgehaltene Feldübung vom 2. Mai war trotz der zweifelhaften Witterung von über 50 Mitgliedern besucht. Die von Herrn Dr. Siegenthaler gestellte Übungsaufgabe lautete folgendermaßen: Infolge anhaltenden Regenwetters hat ein Erdutsch einen Teil der Riesenbahlinie samt Brücke über die Kander gerade in dem Augenblicke verschüttet, wo ein angefüllter Personewagen vorbeifährt. Die meisten Passagiere sind sehr schwer verletzt. Schenkel-, Arm- und Schädelbrüche, halbertrunkene und sogar vor Schrecken wahnsinnig gewordene befinden sich unter den Verunglückten. Die Samaritervereine Aesch und

Reichenbach sind telephonisch herbeigerufen worden, um den Unglücklichen die erste Hilfe zu leisten und sie zu bergen.

Eine Abteilung war mit der Herstellung von Transportmaterial beschäftigt, eine zweite besorgte die nötigen Verbände, eine dritte übernahm den Transport der Verunglückten ins Notspital, welches eine vierte Gruppe in der Trinkhalle des Herrn Dr. Luginbühl bei der Riesenbahnhofstation eingerichtet hatte. In zirka 30 Minuten waren alle Verunglückten geborgen. Nach einer kurzen Kritik, worin der Leitende seine Zufriedenheit über den Verlauf der Übung aussprach, trennte man sich wieder voneinander mit dem Gefühl, für eine nützliche Sache gearbeitet zu haben.

A. R.

Samaritervereinigung Zürich. Bis auf weiteres sind sämtliche Korrespondenzen für die Samaritervereinigung der Stadt Zürich an den Vizepräsidenten, Herrn Ernst Gräser, Manessestrasse 186, Zürich IV, zu richten.

Der Vorstand.

Neue Adresse des Zentralsekretariates.

Das Zentralsekretariat des schweizerischen Roten Kreuzes hat seine bisherigen Büreauräumlichkeiten im Nabbental verlassen und befindet sich nunmehr

Hirschengraben 7, Bern.

(Hausnummer beisezen.)

Berichtigung zum Jahresbericht des schweiz. Roten Kreuzes.

Im soeben erschienenen Jahresbericht pro 1908 ist bedauerlicherweise eine Unrichtigkeit stehen geblieben, die wir zu berichtigen bitten.

Auf Seite 7 heißt es:

„Die Zahl der Kantonsregierungen, die an das schweizerische Rote Kreuz einen Beitrag entrichten, ist gleich geblieben; immer stehen noch fern die kantonalen Behörden von Appenzell I.-Rh., Genf, Schwyz und Waadt“.

Diese Bemerkung ist in bezug auf Genf unrichtig, indem die Genfer Regierung im Jahr 1908 durch Vermittlung des Zweigvereins an das Rote Kreuz einen Beitrag von Fr. 50 leistete, wie aus dem Mitgliederverzeichnis Seite 74 des Jahresberichtes ersichtlich ist.

